

# Snoezelen

## 1. Snoezelen – was ist das?

Der Begriff „Snoezelen“ stammt aus der holländischen Sprache und setzt sich aus den Wörtern "snuffelen (schnuppern) und "doezelen" (dösen, ausruhen, entspannen) zusammen.<sup>1</sup>

Snoezelen beruht auf der Aktivierung primärer Sinnesreize und soll Sinneserfahrungen im Bereich des

- Fühlens,
- Riechens,
- Tastens,
- Sehens,
- Hörens,
- Körperempfindens und
- Gleichgewichtssinns

ermöglichen. In einer so ausgerichteten, künstlich geschaffenen Atmosphäre haben Menschen mit eingeschränkter Wahrnehmungsfähigkeit die Möglichkeit, grundlegende Erfahrungen zu machen, um

- ihre Wahrnehmungsfähigkeit zu verbessern,
- stereotype Bewegungsmuster zu unterbrechen,
- Entspannung und Ruhe bzw. Konzentrationsbündelung zu erfahren,
- Kontaktfähigkeiten anzubahnen und auszubauen,
- psychosomatische Befindlichkeiten zu verbessern.

## 2. Räumliche Bedingungen

Die St. Elisabeth–Schule verfügt über einen Snoezelraum, in dem vielfältige Medien zur Verfügung stehen, um primäre Wahrnehmungsprozesse zu aktivieren und zu unterstützen. Dieser Raum ist u. a. mit einem Wasserbett, einer Musikanlage, einer "Blubbersäule", diversen künstlichen Beleuchtungen, Trockenduschen, Vibrationsböden, Kuschelkissen sowie einem Duftaromat ausgestattet.

## 3. Nutzung des Snoezelraumes

An der St. Elisabeth–Schule ist "Snoezelen" ein fester Bestandteil im Stundenplan und kann von jeder Klasse in den Unterricht integriert werden. In der Regel erfolgt dies nach klassenspezifischer Notwendigkeit und wird entsprechend der Bedürfnislage der Schülerinnen und Schüler jeweils als Einzelförderung oder als Kleingruppenangebot genutzt. Auch das Fördergruppenkonzept berücksichtigt "Snoezelen".

Snoezelen gilt als ein grundlegendes Angebot für schwer mehrfach und geistig schwerst behinderte Schülerinnen und Schüler und als ein ergänzendes Angebot für alle anderen. Der Snoezelraum kann auch als Raum für die gestaltete Freizeit genutzt werden.

<sup>1</sup> "Snoezelen Eine andere Welt"; Jan Hulsegge, Ad Verheul, Marburg 1989